4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1.Hj.: Halbjahresthema: „Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben“ Verknüpfung der Inhaltsfelder 1 und 5 (Der Mensch in christlicher Perspektive / Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Leitgedanke: „<i>Wer bin ich?</i>“ <i>Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote.</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild ◆ Der Mensch als Mann und als Frau ◆ Homosexualität <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Leitgedanke: „<i>Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Schöpfung um?</i>“</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben ◆ Wie kann der Mensch mit seiner Schuld leben? - Rechtfertigung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
Einführungsphase 2.Hj.: Halbjahresthema: „Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben“ Christliche Gemeinschaft – eine Gemeinschaft für die Zukunft!? Verknüpfung der Inhaltsfelder 4 und 6 (Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt / Die christliche Hoffnung auf Vollendung)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Leitgedanke: „<i>Wo gehöre ich hin?</i>“ – <i>Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – Der christliche Glaube stellt in die Gemeinschaft der Glaubenden</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Leitgedanke: „<i>Nach mir die Sintflut?</i>“ – <i>Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen – Der christliche Glaube verweist auf die Hoffnungsperspektive des Bundes Gottes mit seiner Schöpfung</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p>

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden ◆ <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Auseinandersetzung zwischen Naturwissenschaft und Glauben ◆ Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen / Die Kirche – noch in Erwartung oder schon angekommen? <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p><u>Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden</u></p>	
<p>Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes ◆ Biblisches Reden von Gott ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes ◆ Biblisches Reden von Gott ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>

**Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Halbjahresthema – 2. Hj.:
„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“**

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „*Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?*“
Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Als fachübergreifendes Projekt mit Geschichte

Thema: „*Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?*“ **Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen**

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „*Ich will frei sein – die anderen auch?*“ **Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert**

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „*Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?*“ **Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Einstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit**

<p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gerechtigkeit und Frieden ◆ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung ◆ ggf. Biblisches Reden von Gott <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gerechtigkeit und Frieden ◆ Reich-Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort ◆ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p>Qualifikationsphase (Q2) – GK – Halbjahresthema – 2.Hj.: „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gerechtigkeit und Frieden ◆ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung ◆ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gerechtigkeit und Frieden ◆ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung ◆ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden</p>	

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek II

Einführungsphase

1. Halbjahr

Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben

Verknüpfung der Inhaltsfelder 1 und 5 (Der Mensch in christlicher Perspektive / Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation)

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Wer bin ich? Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote

Kompetenzen:

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1) - Vergleichen eigenen Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3) - Identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4) - Unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1) - Benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1) - Beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenbilder in der Philosophie, z.B.: Sartre, Hobbes, Rousseau, Singer, u.a. - Biblisches Menschenbild (Gen 1-2): Geschöpf Gottes, Gottesebenbildlichkeit, Herrschaftsauftrag, Krone der Schöpfung, als Mann und Frau, auf Gemeinschaft mit Gott und seinen Mitmenschen hin angelegt, Sexualität, von Gott gesegnet) - Grenzüberschreitungen des Menschen (Gen 3-11): „Sündenfall“ => Vertreibung aus dem Paradies Brudermord => Vertreibung Kains/Jenseits von Eden

<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6) - Entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7) - Setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - Formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2) <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalten Formen eines konstruktiven 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1) - Stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellung vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1) - Deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1) 	<p>Hybris => Zerstreuung der Menschen, Verständnisschwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als Mann und als Frau – (Wiederaufgreifen des Themas aus der Jgst. 9) Rollenklischees, Aufgaben (auch die in der Bibel zugeschriebenen), Erwartungen, Stärken u. Schwächen - Liebe und Sexualität in der Partnerschaft - Homosexualität (Was stört mich daran? Wie tolerant bin ich wirklich? Wie wird heute bzw. in der Bibel damit umgegangen? Ist eine kirchliche Trauung möglich? Wie steht die Ev. Kirche dazu? Der Schwule/die Lesbe – ein Ebenbild Gottes? Konsequenzen für den Umgang mit Homosexuellen) - ... <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden theologischer Grundbegriffe - Textanalyse - Rollenspiele mit Perspektivwechsel zum Thema „Mann & Frau“ - Eine Collage erstellen / Beispiele aus der Werbung zum Thema „Mann & Frau“ - Einen Artikel für theologisch interessierte Laien schreiben
---	---	---

<p>Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht religiösen Überzeugungen (HK 5)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1) - Erläutern einzelne Schritte einer historisch kritischen Texterschließung (MK 2a) - Erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2) - Identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3) - Analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4) - Analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und anderen religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5) 		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Leitgedanken: Was soll ich tun? Wie gehe ich mit der Schöpfung um?

Kompetenzen:

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Sachkompetenz:	Sachkompetenz:	Inhaltliche Schwerpunkte:

<p>Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1) - Vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3) - Identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4) - Unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6) - Entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7) - Setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität 	<p>Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1) - Beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5) - Stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5) - Stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1) - Beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5) - Beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kann ich tun, was ich will? - Umgang des Menschen mit der Schöpfung: - a) Der Schöpfungsauftrag: dominium terrae - b) Wie geht der Mensch mit der Schöpfung um? - Ist der Mensch schuld und wie kann er mit seiner Schuld leben? - Paulinische Rechtfertigungslehre (Röm 3,21-31; 7,1-6) - Gl. v. Pharisäer und Zöllner Lk 18,9-14 und /oder Maria und Martha Lk 10,38-42 - Notwendigkeit des Einsatzes aus christlicher Perspektive für den Erhalt der Schöpfung - Verantwortungs- und Gesinnungsethik <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Karikaturen (evtl. selber zeichnen) - Analyse philosophischer und biblischer Texte - Erstellen von Plakaten zum Thema „Umgang des Menschen mit der Schöpfung“ - Mögliche KSA: A. Schweitzer: Ehrfurcht vor dem Leben - Mögliche KSA: Schreiben eines Diskussionsbeitrages zum Thema „Umgang des Menschen mit der Schöpfung“ für eine evangelische Wochenzeitschrift
---	---	--

(UK 3)

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz:

- Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1)
- Formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2)
- Prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigenen Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3)

Gestaltungskompetenz:

- Gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht religiösen Überzeugungen (HK 5)

Methodenkompetenz:

- Beschreiben Sachverhalten in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1)
- Erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2)
- Identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3)

<ul style="list-style-type: none">- Analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und anderen religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5)		
---	--	--

2. Halbjahr

Christliche Gemeinschaft – eine Gemeinschaft für die Zukunft!?

Verknüpfung der Inhaltsfelder 4 und 6 (Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt / Die christliche Hoffnung auf Vollendung)

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Wo gehöre ich hin?

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1)- Benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2)- Vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3)- Identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4)- Unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Setzen Glaubesaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8)	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden- Erläutern die nachösterlichen Anfänge der nachösterlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes- Beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden- Deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5)	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Geboren als egoistisches Individuum oder als selbstloses soziales Wesen?- Ich-Identität und Gemeinschaft:<ul style="list-style-type: none">a) Die Entwicklung des Menschen: Sprache und Bezugspersonenb) Zugehörigkeit zu Gemeinschaften und deren Bedeutung im Wandel (Familie, Kindergarten, Schule, Peers, Cliques, Vereine und Kirche)- „Getauft – ohne gefragt zu sein!“ – kirchliches Christsein:<ul style="list-style-type: none">a) (Kinder-) Taufe als Form der Fremdbestimmung/Erwachsenentaufeb) Formen der Mitgliedschaft in der christlichen/kirchlichen Gemeinschaftc) biographische Erfahrungen mit kirchlicher Gemeinschaftd) Kirche als Leib Christie) Christsein außerhalb der Kirche?f) Das Kirchenverständnis der Reformatoren: Semper reformanda, Priestertum aller Gläubigen <p>Methodische Schwerpunkte:</p>

<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1) - Formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2) - Prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigenen Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3) <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4) - Gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht religiösen 	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung - Beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Sachtexten - Analyse von theologischen Texten - Umgang mit biblischen Texten - Arbeit mit Fotos und Bildern
--	--	--

<p>Überzeugungen (HK 5)</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1) - Erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2) - Identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3) - Analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und anderen religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5) 		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: „Nach mir die Sintflut!?“

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1) - Vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen - Grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Sintflut-Motiv in Bibel (Gen 6-9) und Film („Noah“ 2013) - Hat es die Sintflut tatsächlich gegeben? - Auseinandersetzung von Naturwissenschaft und Glauben (Notwendige Gegensätze – untrennbare Geschwister?) - Die Verdorbenheit des Menschen von

<ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4) - Unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5) <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6) - Entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7) - Setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2) - Erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3) <p>Handlungskompetenz:</p> <p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen 	<p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben - Unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung - Erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und –gestaltung des einzelnen Menschen - Bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt 	<p>Anfang an und die Hoffnung auf Zukunft</p> <p>a) Wiederaufnahme Gen 1-11: die rätselhaft andauernde Verdorbenheit des Menschen</p> <p>b) Gottes Bund mit den Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die (Un-)Planbarkeit der eigenen Zukunft: Ängste und Hoffnungen der SchülerInnen - Dystopie und Utopie - Definition Eschatologie; universale und individuelle Eschatologie - Futurum und Adventus; Konsequenzen im Hinblick auf die Lebensgestaltung des Menschen - Definition Apokalypse - Apokalyptik und Verheißung in Bibel (z.B. Ausschnitte aus Jesaja, Daniel und Offenbarung) und Filmen (z.B. 2012, Die Bestimmung, Matrix, Melancholia, Snowpiercer) - Apokalyptische Endzeitstimmung z.Zt. Jesu - Das Reich Gottes: schon jetzt – noch nicht? - Auferstehung – wie? wann? wo? Christliche Auferstehungsvorstellungen (Auferstehung am Jüngsten Tag; Ganztodhypothese; Auferstehung im Tode) - Kirche – noch in Erwartung oder schon angekommen? <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Sachtexten - Analyse von theologischen Texten - Umgang mit biblischen Texten - Filmanalyse
---	--	--

<p>Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1) - Erläutern einzelne Schritte einer historisch kritischen Texterschließung (MK 2a) - Erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2) - Identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3) - Analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und anderen religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5) 		<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren eigener Zukunftserwartungen, Ängste und Hoffnungen - Kreative Auseinandersetzung mit der Frage: Wie wird die Welt in 1000 Jahren aussehen? (Gedicht, Tagebucheintrag, Nachrichten, Interview, Kurzgeschichte,...)
--	--	--

Qualifikationsphase 1

1. Halbjahr

Als Mensch Orientierung suchen – Sich Herausforderungen des Glaubens stellen

Verknüpfung der Inhaltsfelder 2 und 3 (Christliche Antworten auf die Gottesfrage / Das Evangelium und Jesus Christus)

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen

Kompetenzen:

Übergeordnete KE	Inhaltsbezogene KE	Schwerpunkte
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, (SK1) - Unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), - Erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7), - Beschreiben - angesichts der Komplexität der Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2, SK3), - Beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3, SK3) - Benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2, SK2), <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2, SK8), - Skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2, SK9), - Stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott – Götter – Götzen der Jugend: Begriffsklärungen - M. Luther und L. Feuerbach: Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott! - Monotheismus in Judentum, Christentum, Islam - Trinität - „Kritik“ des Glaubens an (einen) Gott – Reinigung der Vorstellungen - Das Gottesbild der Exodustradition: Bund – Verheißung – Bevorzugung? - Jesu Gottesverständnis <ol style="list-style-type: none"> a) Die gleichnishafte Rede vom Vater / Herr

<p>(SK8),</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1), - Erörtern kritische Anfragen and christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), - Erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK3), <p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1), - Begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), - Formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5) <p>Methodenkompetenz:</p>	<p>Gottes dar (IF 3, SK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2, SK12), - Erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2, SK13), - Vergleichen kriterienorientiert verschiedene Deutungen (IF 3, SK9), - Erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3, SK6), - Deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferstehung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF3, SK7), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2, UK3) 	<p>b) Die Beziehung Jesu zu Gott im Garten Gethsemane und am Kreuz – verlassen, verzweifelt, gescheitert?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottes Wille nach dem Dekalog und der Bergpredigt: Orientierung für ein gelingendes Leben (erster Zugang; Vertiefung in UV 3+4) - .. <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden theologischer Grundbegriffe - Analyse theologischer Texte, - Diskussion eigener und fremder Positionen -
---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische , insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - Identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3), 		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Leitgedanken: Hat Gott die Welt sich selbst überlassen? Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

Kompetenzen:

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
<p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, (SK1) - Unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2, SK1), - Beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2, SK4), - Unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2, SK5), - Unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederaufnahme: die „Kritik“ der Religion als Projektion - Die Motive der Projektion: Marx, Freud - Anlässe und Erfahrungen, Gott anzuklagen: das Leiden der Menschen und der Glaube an den allmächtigen <i>und</i> gütigen Gott <ul style="list-style-type: none"> a) Leidenserfahrungen in der Lebenswelt der SchülerInnen b) Stimmen der (An)klage in Geschichte

<p>Lebens stellen (SK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7), - Beschreiben - angesichts der Komplexität der Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1), - Erörtern kritische Anfragen and christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), - Erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK3), <p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1), - Begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und 	<p>2, SK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2, SK7) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2, SK10), - Vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2, SK11), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2, UK1), - Beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2, UK2), - 	<p>und Gegenwart (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> - G.Büchner, LENZ - T. Moser, GOTTESVERGIFTUNG - Chr. Schlingensief, SO SCHÖN WIE HIER KANN ES IM HIMMEL GAR NICHT SEIN! (ZA ER GK 2013!) - J. Roth, HIOB (ZA ER GK bis 2016!) - Der „moderne“ Atheismus: Dawkins <ul style="list-style-type: none"> - Zwischenbilanz: Wohin mit der Klage, wenn es keinen Gott gibt? - Das Theodizeeproblem in der Bibel <ol style="list-style-type: none"> a) Die Hiob-Dichtung: Prüfung, Klage, Anklage – Gotteslästerung? b) Jesu Tod am Kreuz: Leiden, weil Gott es so will? -> Sühnopfer c) Bilanz: Ist Gott verantwortlich – schuldig? - Vom Umgang mit dem Leiden / mit Leidenden <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit biblischen und philosophischen Texten - Verschiedene Diskussionsformen - KSA zu UV I und II: - Die „Pressekonferenz“ zur Theodizeeproblematik (Hiob und Jesus)
---	---	--

<p>nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische , insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - Identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3), 		
---	--	--

2. Halbjahr

Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen

Verknüpfung der Inhaltsfelder 4 und 3 (Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt / Das Evangelium und Jesus Christus)

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft

Kompetenzen:

Übergeordnete KE	Inhaltsbezogene KE	Schwerpunkte
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, (SK1) - Beschreiben, welche Relevanz Glaubensausagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - Beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK4). <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), - Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4, SK1), - Differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4, SK2), - Beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4, SK3), <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4,SK4), - Erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4, SK5) - Analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückblick <ul style="list-style-type: none"> c) Verhalten der christlichen Gemeinden gegenüber dem römischen Staat: Röm 13 d) Luthers Zwei-Reiche-Lehre und das Provisorium des landesherrlichen Kirchenregimentes e) Kirchenverständnis der Reformatoren und die Frage der Ämter: Priestertum aller Gläubigen f) Zwischenbilanz: Christen/Kirche und der Staat - Kirche und Christsein im Dritten Reich <ul style="list-style-type: none"> a) Überblick: Das Verhältnis der ev. Kirche zur Weimarer Republik b) Daten zu Politik, Rechtspolitik und Gesellschaft 1933-45 c) Pfarrernotbund und Bekennende Kirche d) Dietrich Bonhoeffer: Die Kirche vor der Judenfrage e) Die Barmer Theologische Erklärung von 1934 f) Die ev. Kirche und die NS -

<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern kritische Anfragen and christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), - Erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK3), - Bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4), <p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1), - Formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK2), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6), - Gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse 	<p>verändernde Kirche“ zu sein (IF 4, SK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3, SK10) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4, UK1), - Beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF 4, UK2) - Bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche(IF 4, UK3), - Bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4, UK 4) 	<p>Rassenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> g) Die ev. Kirche nach 1945 und ihr Umgang mit der eigenen Schuld - Die gesellschaftlichen und weltweiten Herausforderungen der ev. Kirche im 21. Jahrhundert <ol style="list-style-type: none"> a) Sollte die Ev. Kirche Stellung nehmen – und wenn JA: Wozu? Erwartungen der SchülerInnen b) Übersicht über die Themen der Denkschriften und Orientierungshilfen der EKD seit 2000 c) Aus Gottes Frieden leben – Für Gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift der Ev. Kirche Deutschlands (EKD) 2007 Kapitel 2 d) Aufbau, Gliederung und Tätigkeiten der EKD heute - Bilanz: Vom prophetischen Amt der Kirche in der pluralistischen Gesellschaft - Religionen und Fanatismus: Gottes Reich auf Erden als Mensch herstellen? <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden theologischer Grundbegriffe - Analyse theologischer Texte, Bekenntnisschriften und Denkschriften der EKD - Diskussion eigener und fremder Positionen - Filmanalyse (z.B. Die letzte Stufe) - Gestaltung von „Bausteinen“ einer Kirche von morgen
---	--	--

<p>Überzeugungen (HK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - Analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: Was bestimmt mein gesellschaftliches Handeln? Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen

Kompetenzen:

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
Sachkompetenz:	Die Schülerinnen und Schüler ...	

<p>Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, (SK1) - Beschreiben, welche Relevanz Glaubensausagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - Beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK4). <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), - Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern kritische Anfragen and christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), - Erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK3), - Bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4), <p>Handlungskompetenz:</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Wahrnehmungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt (IF 3, SK1), - Beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3, SK3), <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch de Reiches Gottes dar (IF 3, SK5), - Erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3, SK6), - Erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3, SK10), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4, UK1) - Erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander (IF 3, UK3) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückblick <ol style="list-style-type: none"> a) Die Bedeutung der Gebote für das christliche Handeln b) Die Bedeutung des Gewissens/ der eigenen Verantwortlichkeit - Orientierung meines Handelns durch einen Gescheiterten? <ol style="list-style-type: none"> c) Jesu Hinrichtung und die Frage seines Scheiterns d) Gescheitert? Vergleich Jesu, Gandhi, M.L. King, D. Bonhoeffer - Orientierung meines Handelns durch die Bergpredigt als Teil der Reich-Gottes-Botschaft? <ol style="list-style-type: none"> a) Aufbau der Bergpredigt b) Dekalog und Bergpredigt c) Adressaten und Umsetzbarkeit der „Antithesen“ der Bergpredigt d) Bilanz: Die Handlungsorientierung der Bergpredigt - Die Orientierung meines Handelns durch die Reich-Gottes-Gleichnisse - Die Relativierung meiner/ der menschlichen Möglichkeiten durch den eschatologischen Vorbehalt: das Geschichtsverständnis der jüdisch-christlichen Tradition - Lebensbilder: Beispiele gesellschaftlichen Engagements in der Nachfolge Jesu <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... - KSA zu UV III und IV: <ol style="list-style-type: none"> a) Diakonie: Menschen und Tätigkeitsfelder (Projekt) b) Vorbereitung einer Ausstellung in der
--	---	---

<p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1), - Formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK2), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6), - Gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7), - Entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter 		<p>Schule (Stationen) mit Stellwänden, Video-Mitschnitten von Interviews und Besichtigungen, Broschüren der Diakonie, Erstellung eines Ausstellungskatalogs</p>
--	--	---

<p>Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none">- Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische , insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2),- Analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5)		
---	--	--

Qualifikationsphase 2

1. Halbjahr

Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen

Verknüpfung der Inhaltsfelder 1, 2 und 5 (Der Mensch in christlicher Perspektive / Christliche Antworten auf die Gottesfrage / Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation)

Unterrichtsvorhaben I:

Leitgedanken: Ich will frei sein – die anderen auch? Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert

Kompetenzen:

Übergeordnete KE	Inhaltsbezogene KE	Schwerpunkte
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, (SK1) - Beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - Beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen. <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, SK1), - Identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF1, SK2), - Beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1, SK3), - Beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2, SK3), <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten unterschiedliche Menschenbilder vor 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>1. Wie frei ist der Mensch?</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Was heißt „frei sein“? b. Ist der Mann freier als die Frau? c. Determinismus – oder wie frei ist der Mensch? d. Zur Freiheit verurteilt? (Sartre) e. Der Mensch als autonomes Wesen? (Nietzsche) <p>2. Freiheit und Verantwortung in der Bibel, z.B.:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Mt, 25,14-30 (Die anvertrauten Gelder), b. Mk 10,17-31 (Frage des Reichen nach dem ewigen Leben) c. Paulinischer Freiheitsbegriff: Freiheit von der Sünde (Gal 5,13; Röm 6,18+22) Freiheit vom Gesetz und vom Tod (Röm

<ul style="list-style-type: none"> - Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6), - Beschreiben - angesichts der Komplexität der Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), - Erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK3), - Bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4), <p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK2), - Begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p>	<p>dem Hintergrund ihrer Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, SK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1, SK5), - Erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1, SK6) - Erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1, SK7) - Deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2, SK8), - Skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2, SK9), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1, UK1), - Erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1, UK2), - Erörtern verschiedenen Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5, UK2), - Beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der 	<p>6,15-7,6; 13,9+10; 3,23-4,7)</p> <p>3. Der Christ – freier Herr und dienstbarer Knecht? Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen</p> <p>4. Normen, Werte, Gebote</p> <p>5. Vom Missbrauch der Freiheit</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Freiheit als Geschenk, Freiheit als Versuchung: der Sündenfall (Gen 3) b. Freiheit als Möglichkeit, das Böse zu tun (Auschwitz, Amokläufer Breivik, Gewalt in Beziehungen, ...) <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden theologischer Grundbegriffe - Analyse biblischer und theologischer Texte, - Diskussion eigener und fremder Positionen
---	---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5), - Gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK7), - Entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK8) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK5) 	<p>lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2, UK3),</p>	
---	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Leitgedanken: Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt? Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Eintreten für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit

Kompetenzen:

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
-------------------------	---------------------------	---------------------

<p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, (SK1) - Unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), - Erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK7), - Beschreiben - angesichts der Komplexität der Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK8), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1), - Erörtern kritische Anfragen and christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), - Erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK3), <p>Handlungskompetenz:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu (IF 5, SK1), - Vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5, SK2), - Beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5, SK3), - Benennen Situationen, in denen die Frage nach Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5, SK4), - Identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5, SK5). <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5, SK6), - Erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5, SK7), - Stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5, SK8), - Erläutern Lebensorientierungen und Handlungsperspektiven, die sich aus der 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Ethik? <ol style="list-style-type: none"> a. Definitionen b. Modelle der Ethik und deren Handlungsoptionen 2. Verschiedene ethische Begründungsansätze in Weltreligionen 3. Grundlagen christlicher Ethik: <ul style="list-style-type: none"> - Fragen nach dem Willen Gottes - Selbst zu verantwortende Umsetzung im Handeln - Reflexion des Handelns 4. Konfliktfall christlicher Ethik: z.B. Sterbehilfe 5. Wiederaufnahme (Q1.2): Gerechtigkeit und Frieden <ol style="list-style-type: none"> a. Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden b. Dilemma – Situationen: Herausforderungen für ein christliches Gewissen c. Zusammenhang von christlicher Ethik und menschlichem Handeln im Interesse von Gerechtigkeit und Frieden d. Lebensorientierung und Handlungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung für Christen
---	---	---

<p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK1), - Begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK3), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), - Formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK5) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische , insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - Identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3), 	<p>Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3, SK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3, SK10). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5, UK1), - Setzen sich mit den individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander (IF 3, UK3), - Erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin, bzw. eines Christen (IF 5, UK2), - Beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5, UK3). 	<p>ergeben</p> <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KSA: z.B. in Form einer Unterrichtseinheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinne einer Könnenserfahrung für SuS und Rechenschaft für L sichtbar machen, d.h. im Prozess und in Produkten erkennbar machen, inwiefern der U. den gewünschten Kompetenzaufbau hat leisten können
---	---	--

2. Halbjahr

Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen

Verknüpfung der Inhaltsfelder 1,3 und 6 (Der Mensch in christlicher Perspektive / Das Evangelium von Jesus Christus / Die christliche Hoffnung auf Vollendung)

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: Tod, wo ist dein Stachel? Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart

Kompetenzen:

Übergeordnete KE	Inhaltsbezogene KE	Schwerpunkte
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - Unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), - Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1), - Erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3, SK2), - Beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3, SK3), - Beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3, SK4), <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3, SK7), - Analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3, SK8), - Vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3, SK9), - Erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Darstellungen Jesu in Kunst, Literatur, Film - Zeit und Umwelt Jesu - Kreuz und Auferweckung Jesu <ol style="list-style-type: none"> a. Biblische Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu b. Historische Hintergründe c. Schuldfrage d. Was geschah am 3.Tag? e. Deutungen des Kreuzestodes - Jesu Reich-Gottes-Botschaft: Orientierung für christliche Lebensgestaltung <p>Methodische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Bildern, Karikaturen, Filmausschnitten - Kreative Vorstellung der Person Jesu - Synoptischer Vergleich biblischer Texte - Verwenden theologischer Grundbegriffe

<p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog (HK5), - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische , insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - Identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3). 	<p>Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3, SK10),</p> <p>Urteilkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3, UK1), - Erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3, UK4). 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse theologischer Texte - Diskussion eigener und fremder Positionen
---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: Hölle, wo ist dein Sieg? Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien

Kompetenzen:

<i>Übergeordnete KE</i>	<i>Inhaltsbezogene KE</i>	<i>Schwerpunkte</i>
<p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK2) - Unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK4) <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK5), - Erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK6), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK1), - Erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK2), <p>Handlungskompetenz:</p> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren ihre eigene Überzeugung zur 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6, SK1), - Skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6, SK2), - Beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6, SK3), <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3, SK5), - Erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3, SK6), - Beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6, SK4), - Formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>1. Perspektiven auf die Zukunft:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Wiederaufnahme von EF: Was erwarte ich von der Zukunft? b. Futurum – Adventus c. Begriffsklärungen (Prognose, Prophezeiung, Futurologie, Sciencefiction, Utopie, Weissagung, Vision,...) <p>2. Perspektiven auf die Endzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Analyse von Endzeitbildern: Warum entwerfen Menschen solche Bilder? Gottesbild, Welt- und Menschenbild b. Biblische Apokalyptik: Perspektiven in hoffnungsloser Zeit (Dan 7) <p>Zwischenbilanz: Grundzüge der Apokalyptik</p> <ul style="list-style-type: none"> c. Johannesapokalypse an ausgewählten Beispielen (z.B. 13, 17 und 20) d. Entstehungszeit, -anlass und Intention e. Angstbilder / Hoffnungsbilder f. Gewissheit des „endgültigen Sieges“ Gottes

<p>frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog (HK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK4), <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK6), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1), - Erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische , insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK2), - Identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK3). 	<p>Denken zeigt (IF 6, SK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6, SK6), - Deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6, SK7). <p>Urteilkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6, UK1), - Beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6, UK2), - Erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6, UK3), - Beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (IF 6, UK4), - Erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3, UK2). 	<p>Zwischenbilanz: Apokalypse – Offenbarung des Heils, nicht Botschaft vom Weltuntergang!</p> <p>3. Apokalyptische Stimmung heute – Phänomene und Gründe</p> <p>4. Christlicher Glaube als Leidenschaft für das Leben, nicht weltverachtende Flucht ins Jenseits</p> <ol style="list-style-type: none"> Wiederholung: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu / eschatologischer Vorbehalt Auferstehungsglaube Reich-Gottes-Verkündigung als Orientierung für Christinnen und Christen für ihre Lebensgestaltung
--	---	--